

16. Juni 2021
Geändert am 19. Juli 2021

Leerstands- und Potentialflächenkataster

Antrag:

Der BA 9 fordert die Landeshauptstadt München auf, ein standardisiertes digitales Leerstandskataster zur beschleunigten Nachnutzung, nach Stadtbezirken sortierbar, aufzubauen. Dieses Kataster sollte auch Potentialflächen abbilden, die sich ggf. durch Aufstockung, Umbau und Nachverdichtung ergeben könnten. Einen besonderen Fokus in München und Neuhausen-Nymphenburg sehen wir dabei für den Wohnraum.

Dies könnte im Stadtbezirk 9 zunächst getestet werden.

Begründung:

Es gibt aktuell keine systematische, einheitliche Erfassung der Leerstände (Wohnen, Gewerbe und Handel) in dezentralen Lagen. Es bedarf jedoch eines kommunalen Leerstandskatasters, um die Leerstands-Situation in den Innenstädten und den benachbarten Stadtteilzentren zu verbessern und sie zielgerichtet durch geeignete Programme zu unterstützen. Nur auf Basis eines solchen Frühwarnsystems kann eine zuverlässige Beurteilung der momentanen Situation und eine Ableitung der notwendigen Maßnahmen für eine zügige Nachnutzung erfolgen.

Das Potentialflächenkataster könnte genau aufzeigen, in welchen Gebieten eine Nachverdichtung noch möglich ist und so mehr (Wohn-)Raum geschaffen werden kann. Die Stadt muss am besten wissen, welche Instrumente des Baurechts sie wo einsetzen kann und wo es noch ungenutztes Baurecht gibt.

Neuhausen-Nymphenburg hat sehr unterschiedliche Bebauungen. Daher eignet er sich für einen Test für ein Leerstands- und Potentialflächenkataster in besonderen Maßen.

FDP-Fraktion im BA9 Neuhausen-Nymphenburg

Initiative: Felix Meyer

Barbara Schmitt-Walter (Sprecherin)